**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 25

**Illustration:** Spring-Konkurrenz

Autor: Bö [Böckli, Carl]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

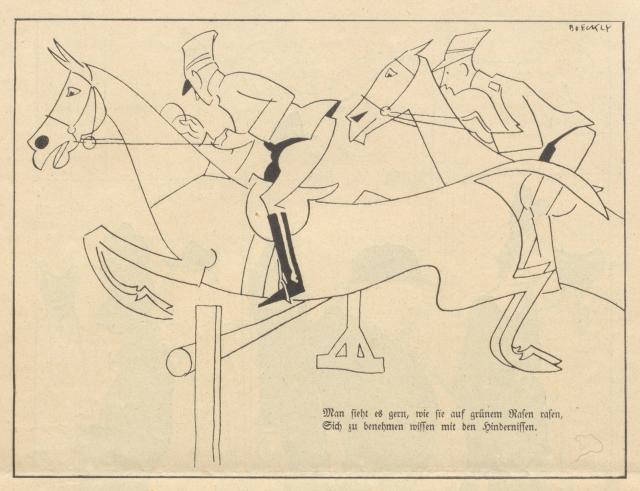
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Spring-Konkurrenz



## Zürcher Bilderbogen

(Bor dem Zwingli=Denkmal) Nachts um zwölf kam von der Meise Ich: die Limmat rauschte leise Und, wie es die Fügung will, Halt' ich vor dem Denkmal still. Schau hinauf zum Bibelmann Mit dem Schwerte umgetan Und bin grad am Phantasieren. Plöplich hör ich raisonnieren: Lieber Hans — Du Sänger alter; Bring es in den Nebelspalter, Daß da unten, links von mir Man den Steinzaun reparier'. Denn er hat's schon lange nöti, Sag's am Ende auch Herrn Klöti Damit diesem Mergernuß Endlich sei ein rascher Schluß, Moos scheint wirklich ja vorhanden! Blaue Pflöcke sind erstanden Strafen werden aufgeriffen Und das Geld hinein geschmiffen. Und für mich spendiert man keins! Plötlich schlugs vom Peter Eins. Bu tat sich der bronzne Mund Beim ging ich zur felben Stund Schrieb den Bers und schickt ihn sehr Schnell zum Nebelspalter her. Tut die gute Vaterstadt Run, was Zwingli sich erbat? Quasimobe

## Hymnus an die Kraft

Du sendest obne Unterlassen Lichtwellen aus. Und wir, die Funken, Sind stets nach dir, dem Urquell trunken, Und unfre Schnsucht will dich sassen.

Du sprichst zum Tropfen aus der Belle: "Ein jeder sei an seiner Stelle, Nun eine kleine Sonnenquelle Und spende Bärme und erhelle."

Du sprichst: "Seht Finsternis und Sonnen, Strebt, daß die Kraft im großen Ringen Die Nacht der Welt kann niederzwingen, Bis einst so Nacht wie Haß zerronnen, Und herrlich, bis zum fernsten Saum Ein Glanz durchströmt des Lebens Raum".

### Benus

Möven, schräghinsegelnd überm Wasserspiegel, Kühlen kreischend ihre sonndurchglänzten Flügel In der Flut. Purpurner Teppich breitet seine Farben übers Meer vor beine hohen Beine, Die wie weiße Säulen aus dem Golde steigen, Eble Träger sich dem Schoß entgegenneigen. Silberfeuchte Perlen rieseln von den Brüsten, Bon den Schultern, wo die Wellen schücktern küßschländ neigt der Tag sich vor dir nieder, sendaumgeborne, und umschimmert beie Stieder.

### Spaziergang

Befreit von Korb und Leine Vergnügt mein Sund die Beine, Rast mit gesträubtem Haar Nach einer Krähenschar, Ragt jest an Gräserspißen, Hascht dann nach Sonnenflecken, Die sein Gebiß bespriten, Ihn liebevoll zu necken. Ein toller Wirbeltanz Berfolgt den eignen Schwanz. Er schießt Robolz Ins Unterholz, Und liegt und staunt Und sucht das Ding, Das ihm entwischt, Weils hinten hing; Doch schon reißt ihn des Hasen Spur Bom Busche weg zur Ackerflur. Frohlockend jubelt das Gebell. Ich jauchze mit, die Welt wird hell Und schön und weit und meine Bruft Saugt fich voll Tiereslebensluft.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich

Spezialitätenküche